

Polizeiliche Umweltschutzverordnung

Inhaltsübersicht

Abschnitt 1 Allgemeine Regelungen

§ 1	Begriffsbestimmungen	3
-----	----------------------------	---

Abschnitt 2 Schutz gegen Lärmbelästigungen

§ 2	Benutzung von Rundfunkgeräten, Lautsprechern, Musikinstrumenten u.ä.....	3
§ 3	Lärm aus Gaststätten	4
§ 4	Lärm von Spiel- und Bolzplätzen	4
§ 5	Haus- und Gartenarbeiten	4
§ 6	Lärm durch Tiere	4
§ 7	Lärm durch Fahrzeuge	4
§ 8	Altglassammelbehälter	5
§ 9	Schutz von Weinbergen.....	5

Abschnitt 3 Umweltschädliches Verhalten

§ 10	Abspritzen von Fahrzeugen	5
§ 11	Benutzung öffentlicher Brunnen.....	5
§ 12	Abgabe von Lebensmitteln im Freien	5
§ 13	Aufstellen von Wohnwagen und Zelten	5
§ 14	Gefahren durch Tiere.....	5
§ 15	Verunreinigung durch Hunde	6
§ 16	Bienenhaltung.....	6
§ 17	Taubenfütterungsverbot.....	6
§ 18	Fütterungsverbot für Enten, Nutrias und Bisamratten.....	6
§ 19	Anzeige- und Bekämpfungspflicht für Ratten.....	6
§ 20	Belästigung durch Ausdünstungen u.ä.	6
§ 21	Unerlaubtes Plakatieren, Beschriften, Bemalen.....	7
§ 22	Belästigung der Allgemeinheit	7

Abschnitt 4 Schutz der Grün- und Erholungsanlagen

§ 23	Ordnungsvorschriften	8
------	----------------------------	---

Abschnitt 5 Anbringen von Hausnummern

§ 24	Hausnummern	8
------	-------------------	---

Abschnitt 6
Schlussbestimmungen

§ 25	Zulassung von Ausnahmen	9
§ 26	Ordnungswidrigkeiten	9
§ 27	Inkrafttreten.....	11

**Große Kreisstadt
Mühlacker**

Polizeiverordnung

zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, gegen umweltschädliches Verhalten, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und über das Anbringen von Hausnummern

(Polizeiliche Umweltschutz-Verordnung - USchVO)

Aufgrund von § 10 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und § 18 Abs. 1 des Polizeigesetzes für Baden-Württemberg (PolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.01.1992 (GBl. S. 1, berichtigt S. 596, berichtigt 1993 S. 155) zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2000 (GBl. S. 752) erlässt der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Gemeinderats vom 30.11.2004 folgende Polizeiverordnung:

**Abschnitt 1
Allgemeine Regelungen**

§ 1 Begriffsbestimmungen

- (1) Öffentliche Straßen sind alle Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind oder auf denen ein tatsächlicher öffentlicher Verkehr stattfindet (§ 2 Abs. 1 StrG).
- (2) Gehwege sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten oder ihm tatsächlich zur Verfügung stehenden Flächen ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand. Sind solche Gehwege nicht vorhanden, gelten als Gehwege die seitlichen Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von 1,5 m. Als Gehwege gelten auch Fußwege, Fußgängerzonen, verkehrsberuhigte Bereiche im Sinne von § 42 Abs. 4 a StVO und Staffeln.
- (3) Grün- und Erholungsanlagen sind allgemein zugängliche, gärtnerisch gestaltete Anlagen, die der Erholung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen. Dazu gehören auch Verkehrsgrünanlagen und allgemein zugängliche Kinderspielplätze.

**Abschnitt 2
Schutz gegen Lärmbelästigung**

§ 2 Benutzung von Rundfunkgeräten, Lautsprechern, Musikinstrumenten u.ä.

- (1) Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektro-akustische Geräte zur Lauterzeugung dürfen nur so benutzt werden, dass andere nicht erheblich belästigt werden. Dies gilt insbesondere, wenn die Geräte oder Instrumente bei offenen Fenstern oder Türen, auf offenen Balkonen, im Freien oder in Kraftfahrzeugen betrieben oder gespielt werden.

(2) Abs. 1 gilt nicht:

- a) bei Umzügen, Kundgebungen, Märkten oder Messen im Freien und bei Veranstaltungen, die einem herkömmlichen Brauch entsprechen,
- b) für amtliche Durchsagen.

§ 3 Lärm aus Gaststätten

Aus Gaststätten und Versammlungsräumen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Gebiete oder in der Nähe von Wohngebäuden darf kein Lärm nach außen dringen, durch den andere erheblich belästigt werden. Fenster und Türen sind vom Verursacher des Lärms oder dem Verantwortlichen für die Räume erforderlichenfalls geschlossen zu halten.

§ 4 Lärm von Spiel- und Bolzplätzen

Spiel- und Bolzplätze, die weniger als 50 m von der Wohnbebauung entfernt sind, dürfen in der Zeit zwischen 20.00 Uhr und 8.00 Uhr nicht benutzt werden. In der Zeit zwischen 12.00 und 14.00 Uhr ist auf das Ruhebedürfnis der Anwohner Rücksicht zu nehmen.

§ 5 Haus- und Gartenarbeiten

(1) Haus- und Gartenarbeiten, die zu erheblichen Belästigungen anderer führen können, dürfen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr nicht ausgeführt werden. Von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr ist bei der Ausübung von Haus- und Gartenarbeiten auf das Ruhebedürfnis der Anwohner Rücksicht zu nehmen.

(2) Die Vorschriften nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, insbesondere die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV -), bleiben unberührt.

§ 6 Lärm durch Tiere

Tiere, insbesondere Hunde, sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als nach den Umständen unvermeidbar belästigt wird.

§ 7 Lärm durch Fahrzeuge

In bewohnten Gebieten oder in der Nähe von Wohngebäuden ist es auch außerhalb von öffentlichen Verkehrsflächen verboten,

- a) Kraftfahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen,
- b) Fahrzeuge- und Garagentüren übermäßig laut zu schließen,
- c) Fahrräder mit Hilfsmotor und Motoren von Krafträdern in Toreinfahrten, Durchfahrten oder auf Innenhöfen von Wohnhäusern anzulassen,
- d) beim Be- und Entladen von Fahrzeugen vermeidbaren Lärm zu verursachen,
- e) mit den an den Fahrzeugen vorhandenen Vorrichtungen unnötige Schallzeichen abzugeben.

§ 8 Altglassammelbehälter

Altglassammelbehälter dürfen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 08.00 Uhr nicht benutzt werden.

§ 9 Schutz von Weinbergen

Schussapparate und ähnliche Einrichtungen zur Fernhaltung von Tieren dürfen in Weinbergen nur vom Beginn der Traubenreife bis zum Ende der Traubenlese betrieben werden. Der Beginn der Traubenreife und die Beendigung der Traubenlese werden öffentlich bekannt gemacht. In der Zeit zwischen 21.00 Uhr und 07.00 Uhr ist der Betrieb dieser Geräte nicht gestattet.

Abschnitt 3 Umweltschädliches Verhalten

§ 10 Abspritzen von Fahrzeugen

Das Abspritzen von Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

§ 11 Benutzung öffentlicher Brunnen

Öffentliche Brunnen dürfen nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung benutzt werden. Es ist verboten, sie zu beschmutzen, sowie das Wasser zu verunreinigen.

§ 12 Abgabe von Lebensmitteln im Freien

Werden Speisen und Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle abgegeben, so sind für Speisereste und Abfälle geeignete Behälter bereitzustellen. Diese sind bei Bedarf, mindestens jedoch einmal täglich, zu leeren.

§ 13 Aufstellen von Wohnwagen und Zelten

Außerhalb von baurechtlich genehmigten Campingplätzen dürfen Zelte und Wohnwagen zum Aufenthalt von Menschen nur aufgestellt werden, wenn die erforderlichen sanitären Einrichtungen zur Verfügung stehen. Andernfalls ist es Grundstücksbesitzern untersagt, ihre Grundstücke dafür zur Verfügung zu stellen oder Verstöße gegen Satz 1 zu dulden.

§ 14 Gefahren durch Tiere

- (1) Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.
- (2) Das Halten von Raubtieren, Gift- und Riesenschlangen und ähnlichen Tieren, die durch ihre Körperkräfte, Gifte oder ihr Verhalten Personen gefährden können, ist der Ortspolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.
- (3) Hunde dürfen unangeleint nur Laufen gelassen werden, wenn sie durch eine Person beaufsichtigt werden, die durch Zuruf auf sie einwirken kann.

§ 15 Verunreinigung durch Hunde

Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist vom Halter oder Führer des Hundes unverzüglich zu beseitigen.

§ 16 Bienenhaltung

Bienenstände dürfen an Feld- und Waldwegen sowie im Innenbereich nur so aufgestellt werden, dass Wegbenutzer oder Anlieger nicht erheblich belästigt werden.

§ 17 Taubenfütterungsverbot

Tauben dürfen auf öffentlichen Straßen sowie in Grün- und Erholungsanlagen nicht gefüttert werden.

§ 18 Fütterungsverbot für Enten, Nutrias und Bisamratten

Enten und andere Wasservögel sowie Nutrias und Bisamratten dürfen im Bereich von Gewässern nicht gefüttert werden.

§ 19 Anzeige- und Bekämpfungspflicht für Ratten

(1) Die Eigentümer von

1. bebauten Grundstücken,
2. unbebauten sowie landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken innerhalb der geschlossenen Ortschaft,
3. Garten- und Parkanlagen, Friedhöfen, Lager- oder Schutzplätzen, Kanalisationen, Ufern, Wassergräben oder Dämmen,
4. Eisenbahnanlagen innerhalb der geschlossenen Ortschaft

sind verpflichtet, sobald sie Rattenbefall feststellen, unverzüglich der Ortpolizeibehörde Anzeige zu erstatten und eine Rattenbekämpfung mit zugelassenen Mitteln durchzuführen. Die Bekämpfungsmaßnahmen sind solange zu wiederholen, bis kein Rattenbefall mehr feststellbar ist.

(2) Wer die tatsächliche Gewalt über die in Absatz 1 genannten Grundstücke oder Örtlichkeiten ausübt, ist neben dem Eigentümer für die Rattenbekämpfung verantwortlich. Er ist an Stelle des Eigentümers verantwortlich, wenn er die tatsächliche Gewalt gegen den Willen des Eigentümers ausübt.

§ 20 Belästigung durch Ausdünstungen u.ä.

(1) Übelriechende Gegenstände und Stoffe dürfen in der Nähe von Wohngebäuden nicht gelagert, verarbeitet oder befördert werden, wenn Dritte dadurch in ihrer Gesundheit geschädigt oder erheblich belästigt werden.

(2) Natürlicher Dünger, insbesondere flüssiger oder fester Mist, durch dessen Geruch andere erheblich belästigt werden, darf in einer Entfernung von weniger als 100 m von

Wohngebäuden nur ausgebracht werden, wenn eine unverzügliche Einarbeitung in den Boden erfolgt.

(3) Die Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der Verordnung über die Grundsätze der guten fachlichen Praxis beim Düngen bleiben unberührt.

§ 21 Unerlaubtes Plakatieren, Beschriften, Bemalen

(1) An öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen oder den zu ihnen gehörenden Einrichtungen ist ohne Erlaubnis der Ortspolizeibehörde untersagt

- außerhalb von zugelassenen Plakatträgern (Plakatsäulen, Anschlagtafeln usw.) zu plakatieren;
- andere als dafür zugelassene Flächen zu beschriften oder zu bemalen.

Dies gilt auch für bauliche oder sonstige Anlagen, die von öffentlichen Straßen oder Grün- und Erholungsanlagen sichtbar sind.

(2) Die Erlaubnis nach Absatz 1 ist zu erteilen, wenn öffentlich Belange nicht entgegenstehen, insbesondere eine Verunstaltung des Orts- und Straßenbildes nicht zu befürchten ist. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Plakatierung für Veranstaltungen, die außerhalb des Gemarkungsgebietes stattfinden.

(3) Wer entgegen den Verboten des Absatzes 1 außerhalb von zugelassenen Plakatträgern plakatiert oder andere als dafür zugelassene Flächen beschriftet oder bemalt, ist zur unverzüglichen Beseitigung verpflichtet. Die Beseitigungspflicht trifft unter den Voraussetzungen des § 6 Abs. 3 des Polizeigesetzes auch den Veranstalter oder die sonstige Person, die auf den jeweiligen Plakatanschlägen oder Darstellungen nach Satz 1 als Verantwortlicher benannt wird.

§ 22 Belästigung der Allgemeinheit

(1) Auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen ist untersagt:

1. das Nächtigen,
2. das die körperliche Nähe suchende oder sonst besonders aufdringliche Betteln sowie das Anhalten von Minderjährigen zu dieser Art des Bettelns,
3. das Verrichten der Notdurft,
4. das Lagern oder dauerhafte Verweilen außerhalb von Freiausschankflächen oder Einrichtungen, wie Grillstellen u. ä., ausschließlich oder überwiegend zum Zwecke des Alkoholenusses, wenn dessen Auswirkungen geeignet sind, Dritte erheblich zu belästigen,
5. der öffentliche Konsum von Betäubungsmitteln,
6. das Wegwerfen oder Ablagern von Gegenständen, außer in dafür bestimmte Abfallbehälter.

(2) Die Vorschriften des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie des Landesabfallgesetzes bleiben unberührt.

Abschnitt 4 Schutz der Grün- und Erholungsanlagen

§ 23 Ordnungsvorschriften

- (1) In den Grün- und Erholungsanlagen ist es untersagt,
1. Anpflanzungen, Rasenflächen und sonstige Anlagenflächen zu betreten, sofern die Flächen nicht besonders freigegeben und entsprechend gekennzeichnet sind;
 2. sich außerhalb der freigegebenen Zeiten aufzuhalten,
 3. Wegesperrungen zu beseitigen oder zu verändern oder Einfriedigungen und Sperrungen zu überklettern;
 4. außerhalb der Kinderspielplätze und der entsprechend gekennzeichneten Tummelplätze zu spielen oder sportliche Übungen zu treiben, wenn dadurch die Ruhe Dritter gestört oder Besucher belästigt werden können;
 5. Wege, Rasenflächen, Anpflanzungen und sonstige Anlagenteile zu verändern oder aufzugraben oder außerhalb zugelassener Feuerstellen Feuer anzumachen;
 6. Pflanzen, Laub, Kompost, Erde, Sand oder Steine zu entfernen;
 7. Hunde, ausgenommen solche, die von Blinden oder Sehbehinderten mitgeführt werden, unangeleint umherlaufen zu lassen; auf Kinderspielplätze und Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden;
 8. Bänke, Schilder, Hinweise, Denkmäler, Kunstobjekte, Einfriedigungen und andere Einrichtungen zu beschriften, zu bekleben, zu bemalen, zu beschmutzen oder zu entfernen;
 9. Gewässer oder Wasserbecken zu verunreinigen oder zu fischen;
 10. Schieß-, Wurf- oder Schleudergeräte zu benutzen;
 11. außerhalb der dafür besonders bestimmten und entsprechend gekennzeichneten Stellen Wintersport (Rodeln, Skilaufen, Snowboarden oder Schlittschuhlaufen) zu treiben;
 12. Parkwege zu befahren und Fahrzeuge abzustellen; dies gilt nicht für Kinderwagen, fahrbare Krankenstühle und für Kinderfahrzeuge, wenn dadurch andere Besucher nicht gefährdet werden.
- (2) Die auf Kinderspielplätzen aufgestellten Turn- und Spielgeräte dürfen nur von Kindern der Altersgruppe benutzt werden, die für sie freigegeben sind; ist eine besondere Altersfreigabe nicht bestimmt, so dürfen die Geräte von Kindern bis zu 12 Jahren benutzt werden.

Abschnitt 5 Anbringen von Hausnummern

§ 24 Hausnummern

- (1) Der Hauseigentümer hat sein Gebäude spätestens an dem Tag, an dem es bezogen wird, mit der von der Gemeinde festgesetzten Hausnummer in arabischen Ziffern zu versehen.
- (2) Die Hausnummern müssen von der Straße aus, in die das Haus einnummeriert ist, gut lesbar sein. Unleserliche Hausnummernschilder sind unverzüglich zu erneuern. Die Hausnummern sind in einer Höhe von nicht mehr als 3 m an der der Straße zugekehrten Seite des Gebäudes unmittelbar über oder neben dem Gebäudeeingang oder, wenn

sich der Gebäudeeingang nicht an der Straßenseite des Gebäudes befindet, an der dem Grundstückszugang nächstgelegenen Gebäudeecke anzubringen. Bei Gebäuden, die von der Straße zurückliegen, können die Hausnummern am Grundstückszugang angebracht werden.

(3) Die Ortspolizeibehörde kann im Einzelfall anordnen, wo, wie und in welcher Ausführung Hausnummern anzubringen sind, soweit dies im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung geboten ist.

Abschnitt 6 Schlussbestimmungen

§ 25 Zulassung von Ausnahmen

Entsteht für den Betroffenen eine nicht zumutbare Härte, so kann die Ortspolizeibehörde Ausnahmen von den Vorschriften dieser Polizeiverordnung zulassen, sofern keine öffentlichen Interessen entgegenstehen.

§ 26 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 18 Abs. 1 Polizeigesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 2 Abs. 1 Rundfunkgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektro-akustische Geräte zur Lauterzeugung so benutzt, dass andere erheblich belästigt werden.
2. § 3 aus Gaststätten und Versammlungsräumen Lärm nach außen dringen lässt, durch den andere erheblich belästigt werden,
3. § 4 Spiel- und Bolzplätze benützt,
4. § 5 Abs. 1 Haus- und Gartenarbeiten durchführt,
5. § 6 Tiere so hält, dass andere erheblich belästigt werden,
6. § 7 außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen Fahrzeugmotoren unnötig laufen lässt, Fahrzeug- und Garagentüren übermäßig laut schließt, Fahrräder mit Hilfsmotor und Motoren von Kraffrädern in Toreinfahrten, Durchfahrten oder auf Innenhöfen von Wohnhäusern anlässt, beim Be- und Entladen von Fahrzeugen vermeidbaren Lärm verursacht oder mit den an den Fahrzeugen vorhandenen Vorrichtungen unnötige Schallzeichen abgibt.
7. § 8 Altglassammelbehälter benutzt,
8. § 9 Schussapparate und ähnliche Einrichtungen zur Fernhaltung von Tieren betreibt,
9. § 10 Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen abspritzt,
10. § 11 öffentliche Brunnen entgegen ihrer Zweckbestimmung benutzt, sie beschmutzt oder das Wasser verunreinigt,
11. § 12 geeignete Behälter für Speisereste und Abfälle nicht bereithält oder sie nicht bei Bedarf, mindestens jedoch einmal täglich, leert,
12. § 13 Zelte oder Wohnwagen aufstellt oder als Grundstücksbesitzer deren Aufstellung erlaubt oder duldet,
13. § 14 Abs. 1 Tiere so hält oder beaufsichtigt, dass andere gefährdet werden,
14. § 14 Abs. 2 das Halten gefährlicher Tiere der Ortspolizeibehörde nicht unverzüglich anzeigt,

15. § 14 Abs. 3 als Begleitperson Hunde frei umherlaufen lässt,
16. § 15 als Halter oder Führer eines Hundes verbotswidrig abgelegten Hundekot nicht unverzüglich beseitigt,
17. § 16 Bienenstände aufstellt,
18. § 17 Tauben füttert,
19. § 18 Enten, andere Wasservögel, Nutrias und Bisamratten füttert,
20. § 19
- a) Rattenbefall nicht unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde anzeigt,
 - b) Die Ratten nicht oder mit nicht zugelassenen Mitteln bekämpft,
 - c) Die Bekämpfungsmaßnahmen nicht so lange wiederholt, bis die Ratten beseitigt sind.
21. § 20 Abs. 1 übelriechende Gegenstände und Stoffe lagert, verarbeitet oder befördert,
22. § 20 Abs. 2 natürlichen Dünger ausbringt,
23. § 21 plakatiert oder nicht dafür zugelassene Flächen beschriftet oder bemalt, oder als Verpflichteter der in § 21 Abs. 3 beschriebenen Beseitigungspflicht nicht nachkommt,
24. § 22 Abs. 1 Nr. 1 nächtigt,
25. § 22 Abs. 1 Nr. 2 bettelt oder Minderjährige zu solchem Betteln anhält,
26. § 22 Abs. 1 Nr. 3 die Notdurft verrichtet,
27. § 22 Abs. 1 Nr. 4 außerhalb von Freiausschankflächen oder Einrichtungen, wie Grillstellen u. ä., ausschließlich oder überwiegend zum Zwecke des Alkoholgenusses lagert oder dauerhaft verweilt,
28. § 22 Abs. 1 Nr. 5 Betäubungsmittel öffentlich konsumiert,
29. § 22 Abs. 1 Nr. 6 Gegenstände wegwirft oder ablagert,
30. § 23 Abs. 1 Nr. 1 Anpflanzungen, Rasenflächen und sonstige Anlagenflächen betritt,
31. § 23 Abs. 1 Nr. 2 außerhalb der freigegebenen Zeiten sich in nicht dauernd geöffneten Anlagen oder Anlagenteilen aufhält,
32. Wegesperren beseitigt oder verändert oder Einfriedigungen und Sperren überklettert,
33. § 23 Abs. 1 Nr. 4 außerhalb der Kinderspielplätze und der entsprechend gekennzeichneten Tummelplätze spielt oder sportliche Übungen treibt,
34. § 23 Abs. 1 Nr. 5 Wege, Rasenflächen, Anpflanzungen oder sonstige Anlagenteile verändert oder aufgräbt oder außerhalb zugelassener Feuerstellen Feuer macht,
35. § 23 Abs. 1 Nr. 6 Pflanzen, Gras, Laub, Kompost, Erde, Sand oder Steine entfernt,
36. § 23 Abs. 1 Nr. 7 Hunde frei umherlaufen lässt oder Hunde auf Kinderspielplätze und Liegewiesen mitnimmt,
37. § 23 Abs. 1 Nr. 8 Bänke, Schilder, Hinweise, Denkmäler, Kunstobjekte, Einfriedigungen und andere Einrichtungen beschriftet, beklebt, bemalt, beschmutzt oder entfernt, soweit nicht der Tatbestand der Sachbeschädigung verwirklicht ist,
38. § 23 Abs. 1 Nr. 9 Gewässer oder Wasserbecken verunreinigt oder darin fischt,
39. § 23 Abs. 1 Nr. 10 Schieß-, Wurf- oder Schleudergeräte benützt,
40. § 23 Abs. 1 Nr. 11 außerhalb der dafür bestimmten oder entsprechend gekennzeichneten Stellen Wintersport (Rodeln, Skilaufen, Snowboarden oder Schlittschuhlaufen) betreibt,

41.§ 23 Abs. 1 Nr. 12 Parkwege befährt oder Fahrzeuge abstellt,
42.§ 23 Abs. 2 Turn- und Spielgeräte benutzt,
43.§ 24 Abs. 1 als Hauseigentümer das Gebäude nicht mit der festgesetzten Hausnummer versieht,
44.§ 24 Abs. 2 unleserliche Hausnummern nicht unverzüglich erneuert oder Hausnummern nicht entsprechend anbringt.

(2) Abs. 1 gilt nicht, soweit eine Ausnahme nach § 25 zugelassen worden ist.

(3) Ordnungswidrigkeiten können nach § 18 Abs. 2 Polizeigesetz und § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 27 Inkrafttreten

(1) Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die früheren Polizeiverordnungen, die dieser Polizeiverordnung entsprechen oder widersprechen außer Kraft. Das ist insbesondere die Polizeiliche Umweltschutz-Verordnung vom 04.02.1997.

Mühlacker, den 01.12.2004

Ortspolizeibehörde

Schütterle
Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser örtlichen Polizeiverordnung wird nach § 4 Abs. 4 GemO i. V. m. § 4 Abs. 5 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Polizeiverordnung gegenüber der Stadt Mühlacker geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Polizeiverordnung verletzt worden sind.

Verfahrensvermerke:

Der Gemeinderat hat dieser Polizeiverordnung am 30.11.2004 zugestimmt. Sie wurde nach der örtlichen Bekanntmachungssatzung am 11.12.2004 öffentlich bekannt gemacht. Sie ist damit am 11.12.2004 in Kraft getreten (§ 12 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 3 PolG). Sie wurde dem Regierungspräsidium Karlsruhe mit Bericht vom 13.12.2004 vorgelegt (§ 16 PolG).